

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

Auswahlverfahren zum Projekt: Sport- und Bewegungsfest im Quartier Ganghoferstraße



Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ soll im Quartier Ganghoferstraße in den Jahren 2010 und 2011 jeweils ein Kiezfest mit einem bewegungs- und gesundheitsfördernden Schwerpunkt vorbereitet, koordiniert und umgesetzt werden. Dafür stehen aus dem Quartiersfonds 3 (QF 3) pro Jahr 8.000 €, insgesamt also 16.000 € zur Verfügung.

Ausgangslage

Das Gebiet des Quartiersmanagements Ganghofer Straße ist sozialräumlich gespalten, eine Vorstellung des Gebietes als Kiez existiert bei den AnwohnerInnen im Allgemeinen nicht. Ein Stadtteilstfest bietet die Möglichkeit, disparate Bereiche zusammenzuführen. Als wichtiger, aber nicht alleiniger verbindender Faktor sollen Bewegungsangebote einen wesentlichen Teil des Festes ausmachen. Dadurch soll auch die Gesundheitsförderung angeschoben werden, denn wie in vielen anderen Quartiersmanagement-Gebieten leben im Bereich der Ganghofer Straße viele Menschen mit Migrationshintergrund, viele Menschen mit nur geringem Einkommen oder Transferleistungsbezug sowie viele Menschen mit formal niedrigem Bildungsgrad. Diese Ausgangsfaktoren korrelieren häufig mit einem unterdurchschnittlichen Gesundheitszustand.

Zudem wurde im Rahmen einer aktivierenden Befragung im Sommer letzten Jahres von Anwohnern und Akteuren mehrfach geäußert, dass sie regelmäßig die Präsenz männlicher Kinder und Jugendlichen auf den Straßen und Plätzen des Quartiers wahrnehmen, die dort einen Großteil ihrer Freizeit ohne weitere Gestaltung verbringen. Diese sollen durch eine aktivierende Selbstpräsentation von Sportvereinen, die im Gebiet der Ganghofer Straße oder in der Nähe Angebote umsetzen, an entsprechende Freizeitangebote herangeführt und zur Beteiligung an dem Sport- und Bewegungsfest motiviert werden.

Bedarf

Entwicklung, Vorbereitung, Koordinierung und kaufmännische Abrechnung eines Stadtteilstfestes mit einem Schwerpunkt auf bewegungs- und gesundheitsfördernden Angeboten und einem attraktiven Rahmenprogramm.

Zielgruppe

Das Stadtteilstfest soll für alle Bewohnergruppen des Gebietes attraktive und aktivierende Angebote vorhalten; insbesondere sind Sport, Gesundheit und Bewegung' als Integrationsfaktor im Rahmen der Fest-Angebote zu betonen.

Zielsetzung

Ziele des Kiezfestes sind:

- Förderung der Kommunikation und Partizipation der KiezbewohnerInnen
- Verbesserung und Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen
- Imageverbesserung
- Aktivierung der BesucherInnen für Bewegungsangebote
- Integrationsförderung durch gemeinschaftlich durchzuführende Aktivitäten (z.B. Rollstuhlbasketball, Skier für mit Bindungen für mehrere Personen...)
- Selbstpräsentation von Sportvereinen
- Schaffung einer Aufenthaltsqualität durch ein attraktives Rahmenprogramm
- Verpflegungsstände mit gesünderen Angeboten sind zu bevorzugen („Leichte Kost“, Bioprodukte etc.)

Umsetzung

Es soll ein Stadtteilstfest umgesetzt werden, das über die Einbindung von Sportvereinen, Dienstleistern aus dem Gesundheitsbereich und weiteren Institutionen aus dem Gebiet als Kooperationspartner – wie Schulen, Kitas, oder dem Mädchentreff „Szenenwechsel“ mit ihren Tanzgruppen – den Kiezbezug herstellt und die Anwohnerschaft zur Teilnahme anregt. Das QM ist bei der Akquisition von Kooperationspartnern einzubeziehen. Zudem sind auch professionelle Anbieter etwa von Groß-Trampolinen, mobilen Kletterwänden o.ä. zu akquirieren.

Da es keinen Stadteilplatz gibt, bietet sich als Fläche der Bereich vor dem Verkehrsübungsplatz im Straßeneck Wörnitzstr. – Donaustr. – Treptower Str. an. Die erforderlichen Genehmigungen zum Sperren der Straße und zur Nutzung des Straßenlands sind einzuholen. Zudem soll nach Möglichkeiten gesucht werden, auch nahegelegene Sporthallen und/oder Schulhöfe wie der katholischen St. Marien-Schule oder das Schwimmbad Neukölln zu nutzen. Ob und zu welchen Bedingungen und in welchem Umfang diese Einrichtungen genutzt werden können, muss vor Ort geprüft werden.

Der Schwerpunkt der Angebote soll auf einer Bewegungsanregung liegen, die für alle Altersgruppen Optionen bereithält. Das Rahmenprogramm soll aber auch für die passive Nutzung attraktiv sein, bspw. durch Aufführungen von Tanz- oder Musikgruppen.

Der Projektträger ist für die Organisation der Inhalte sowie die Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich. Dazu zählen insbesondere das Einholen von Genehmigungen zur Straßenlandsondernutzung, das Anmieten von Marktständen (die Mieten können von kommerziell arbeitenden Standbetreibern rückgefordert werden), das Sicherstellen einer Strom- und Toilettenversorgung, Abfallentsorgung etc.

Zudem soll über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Aufmerksamkeit und Beteiligung im Gebiet für das Fest erreicht werden.

Leistungsumfang

- Vorbereitung und Umsetzung eines Kiezfestes mit einem Schwerpunkt auf Integration durch Bewegungs- und Gesundheitsangebote
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Suche von und kontinuierliche Kooperation mit allen Verfahrensbeteiligten
- Sicherstellung des gesamten Festprogramms sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Auswertung des Festes

Laufzeit

Das Fest soll 2010 und 2011 jeweils an einem Sonntag von 9.00 bis spätestens 20.00 Uhr im Sommer nach den Schulferien durchgeführt werden.

Kostenrahmen

Zur Umsetzung des Projekts stehen pro Jahr 8.000 € zur Verfügung. Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. Sachmittel, Aufwendungen für Genehmigungen, Standmieten, Abfallentsorgung, Miettoiletten, Honorare, ggf. Beiträge zur Künstlersozialkasse und Öffentlichkeitsarbeit sowie ggf. Mehrwertsteuer. Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist

- Detaillierter Zeit- und Kostenplan mit Darstellung der Sach- und Personalkosten; Honorare sind nach Stundenvolumen und Stundensatz aufzuschlüsseln. Der Nachweis der Eigenleistungen ist zu erbringen
- Selbstdarstellung mit dem Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Nach Möglichkeit Nachweis der Kenntnis der lokalen Sportvereinslandschaft
- Nach Möglichkeit Nachweis der Kenntnis der lokalen Gesundheitsdienstleister
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, wie das geplante Fest mit allen Aktivitäten im Stadtteil bekannt gemacht werden soll

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße bis zum **26. Februar 2010, 10.00 Uhr**, einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße
Donaustraße 78
12043 Berlin

Telefon: 030 6808 5685 0
E-Mail: team@qm-ganghofer.de

www.qm-ganghofer.de

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 28. Januar 2010
Quartiersmanagement Ganghoferstraße